

SWR2 Leben

## **Jugendweihe – Renaissance eines Rituals**

Von Tomke Giedigkeit

Sendung: Dienstag, 6. Oktober 2020, 15:05 Uhr

Redaktion: Petra Mallwitz

Regie: Andrea Leclerque

Produktion: SWR 2020

SWR2 Leben können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter [www.SWR2.de](http://www.SWR2.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:  
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/SWR2-Tandem-Podcast,swr2-tandem-podcast-100.xml>

---

### **Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

### **Kennen Sie schon das Serviceangebot des Kulturradios SWR2?**

Mit der kostenlosen SWR2 Kulturkarte können Sie zu ermäßigten Eintrittspreisen Veranstaltungen des SWR2 und seiner vielen Kulturpartner im Sendegebiet besuchen. Mit dem Infoheft SWR2 Kulturservice sind Sie stets über SWR2 und die zahlreichen Veranstaltungen im SWR2-Kulturpartner-Netz informiert. Jetzt anmelden unter 07221/300 200 oder [swr2.de](http://swr2.de)

### **Die SWR2 App für Android und iOS**

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...  
Kostenlos herunterladen: [www.swr2.de/app](http://www.swr2.de/app)

## **JUGENDWEIHE – RENAISSANCE EINES RITUALS**

Anmoderation:

Jugendweihe – das ist doch typisch ostdeutsch! So denken immer noch einige Menschen. Stimmt aber gar nicht. Das Ritual für konfessionslose Jugendliche zum Erwachsenwerden ist schon über 170 Jahre alt und wird in Westdeutschland beliebter. Tomke Giedigkeit hat die neue Jugendweihe-Gruppe in Rheinland-Pfalz bei den Vorbereitungen begleitet.

Manuskript:

*Atmo 1 Jugendliche Knigge Kurs Gemurmelt einblenden*

### **O-Ton 1 Collage:**

Junge 1: Meine Cousine hat Jugendweihe gemacht und dann war ich bei der/in Sachsen-Anhalt, da ist das ja sozusagen noch Gang und Gebe/und dann hab ich meine Mutter gefragt, ob sie mal gucken kann, ob es so etwas hier gibt in der Nähe/  
Mädchen1: Ich bin evangelisch getauft, aber bin mittlerweile nicht mehr an der Kirche interessiert sag ich mal und deswegen habe ich auch nach einer Alternative gesucht/  
Junge2:Meine meisten Freunde sind Katholiken, die haben gesagt cool, aber selber konnten sie damit halt nichts anfangen/ ((Mädchen 1: Bei mir kommt die ganze Familie hierher nach Mainz und wir werden dann bei uns im Dorf essen gehen und die Jugendweihe feiern/))  
Junge 3: Leider muss man 'nen Anzug anziehen und darauf freu' ich mich so gar nicht /

*Atmo 1 unter folgender Erzählerin ausblenden*

### **Erzählerin 1:**

Ein Samstagmorgen in Ingelheim am Rhein. Schlichter Seminarraum, dritter Stock. Nach und nach werden die Jugendlichen von ihren Eltern gebracht. In kleinen Gruppen stehen sie zusammen, manche schüchtern, manche verschlafen. Für die Teilnehmenden der Jugendweihe-Gruppe Rheinland-Pfalz beginnt hier gleich der sogenannte Knigge-Kurs.

### **O-Ton 2:**

Knigge-Trainer: ich stell mich erst einmal vor, dann wisst ihr wen ihr vor euch habt./ Ich werde das mal hier dran schreiben.

### **Atmo 2: Rascheln vom Flipchart und Schreibgeräusch**

*Atmo 2 unter folgendem O-Ton ausblenden*

### **O-Ton 3:**

Knigge-Trainer: Mein Name ist Andreas Eggert, ich bin verheiratet, hab zwei Kinder (...) und mein Großer hatte auch Jugendweihe vor drei Jahren, saß genauso an dem Tisch, wie ihr heute hier / Und ich möchte euch heute etwas beibringen, was euch Wirkung und Verhalten eurer Person auf andere näher beschreibt und wie ihr diese

auch steuern könnt. Und dazu habe ich folgende Themen mir ausgedacht. Es geht einmal um die Begrüßung, den Smalltalk, um Reflektion, also einen Perspektivwechsel vornehmen, wie wirke ich auf andere, wie kann ich mein Verhalten steuern? Dass ich anders wirke wie ich wirken möchte, Gastgeber sein, Gast sein und Guten Appetit, das heißt wir werden zum Schluss auch noch n Tisch eindecken, dass ihr wisst, wie benutze ich Besteck wenn ihr in ein Restaurant geht. Welches Besteck nehme ich als erstes? ((Außen innen? Innen außen?))

**Erzählerin:**

Der Knigge-Kurs ist also eigentlich ein Kurs für Sicherheit in Umgangsformen, für ungeschriebene Verhaltensregeln und moderne Höflichkeit. Er ist eine von rund zehn Veranstaltungen, in denen sich die Gruppe über ein Jahr lang auf die Jugendweihe vorbereitet. Die freiwilligen Vorbereitungskurse auf die Jugendweihe, wie der Knigge-Kurs, sollen den Jugendlichen zeigen, was das Leben neben der Schule noch zu bieten hat – und beim Weg ins Erwachsensein helfen. Die Jugendweihe-Gruppe Rheinland-Pfalz hat die Feierstunde mit Musik und Urkunden für die Jugendlichen im vergangenen Jahr zum ersten Mal ausgerichtet. Das Interesse wächst.

*Atmo 3 Gruppenraum mit Gemurmel einblenden (oder nicht, weil es in echt still war und die Gruppe zugehört hat?)*

**Erzählerin:**

Nach seiner Einleitung bittet der Knigge-Trainer die Jugendlichen – sehr zu ihrem Erstaunen - einzeln aufzustehen, um sich vorzustellen. Es geht ihm Aufmerksamkeit, aber auch um Haltung.

**O-Ton 4:**

Knigge-Trainer: Ich weiß, es ist immer schlecht, wenn der Lehrer den Rücken zur Klasse dreht, dann fangen die an zu quatschen. Das ist immer das gleiche. Also ich möchte von euch gerne wissen, Name, Alter, Wohnort, Schule, Klasse, Hobbies und Berufswunsch. (Blendmaterial: Ich fange mal bei mir an,...)

*Atmo 4 Stuhl rücken – Yakira steht auf (oder Archiv)*

**O-Ton 5:**

Yakira: Ich bin die Yakira, bin 14 Jahre alt, wohne in Ingelheim, bin an der Kaiserpfalz Realschule in der achten Klasse. Ich bin in der Jugendfeuerwehr und bin im Schützenverein und gehe ab und zu noch klettern und ich habe noch keinen richtigen Berufswunsch so. (rascheln, sie setzt sich)

*Atmo 5 Stuhl rücken – Yakira setzt sich (oder Archiv)*

**O-Ton 6:**

Victoria: Ich bin Victoria, ich bin 14 Jahre alt, wohne in Ingelheim, gehe aufs Sebastian Münzner Gymnasium in Ingelheim. in die achte Klasse. Ich tanze Ballet und gehe reiten / als ich dann erzählt hab ich mach Jugendweihe so hääh was ist

das, das kannte halt keiner.

**Erzählerin 3:**

Victoria und Yakira aus Ingelheim sind schon lange Freundinnen. Sie haben verschiedenen Hobbies, gehen auf verschiedene Schulen, aber beide haben Eltern mit ostdeutschen Wurzeln, die ihnen von ihrer eigenen Jugendweihe erzählt haben. Das scheint alle hier zu verbinden. Entweder kommt die Mutter aus den neuen Bundesländern, der Vater, oder beide.

**O-Ton 7:**

Victoria: Also meine Mutter kommt ausm Osten, daher hatte sie selber das, mein Vater hatte keine aber hat halt gesagt, dass wir das machen können.

*Atmo 6 Gemurmel, Lachen im Gruppenraum einblenden (Immer wieder hochziehen)*

**O-Ton 8:**

Knigge-Trainer: Ihr könnt euch mal gegenüber hinstellen und kontrolliert mal gegenseitig eure Haltung. /Es müssten wenn ich richtig gezählt habe sechs Jungs und sechs Mädchen sein. Dürfte genau passen.

*Atmo 7 Gemurmel Paare, Schritte, Paare finden sich einblenden (Schritte noch aufnehmen)*

**O-Ton 9:**

Knigge-Trainer: Hat jeder seinen Partner gefunden? Und jetzt beschreibt euch mal. Wie ist die Haltung? (Regie, leider hier alles sehr heftig abgeschnitten, vielleicht zu retten durch die Atmo zwischendurch)

**O-Ton 10:**

Knigge-Trainer: Was fällt dir zu ihm ein?

**O-Ton 11:**

Yakira: Er steht aufrecht, gerade, also seine Arme hängen locker an den Seiten runter. Er grinst und hat Augenkontakt.

**O-Ton 12:**

Yakiras Partner: Sie hat eine gute Haltung, das Bein war etwas abgewinkelt. Die Arme hängen auch locker herunter. Sie hat Augenkontakt und grinst auch.

**Erzählerin 4:**

Andreas Eggert nickt zufrieden und geht weiter. Hier und da kommt nervöses Lachen auf. Viele der Jugendlichen kennen sich nur durch die freiwilligen Vorbereitungskurse für die Jugendweihe. Jetzt müssen sie sich in die Augen schauen. Die meisten sind wie Victoria und Yakira 14 Jahre alt. Irgendwo zwischen Kindheit und Erwachsensein.

*Atmo 6 Gemurmel ausblenden*

**Atmo 7b Archiv: Tür schließen**

**O-Ton 13:**

Mutter Jana: Dieses Jahr sinds 26. Letztes Jahr warens 11.

**Erzählerin 5:**

Yakiras Mutter Jana sitzt mit einigen anderen Eltern im Foyer vor dem Seminarraum. Sie ist eine der Organisatorinnen der Jugendweihe-Gruppe Rheinland-Pfalz und kann sich noch gut an ihre eigene Jugendweihe erinnern. Das war in Cottbus im Jahr 2000.

**O-Ton 15:**

Mutter Jana: Ich selber hatte gar keine Vorbereitungsveranstaltungen, quasi nur diese Feierstunde und danach ganz normal die Familienfeier. / Ich weiß wir haben auch Blumen gekriegt und ein Buch und wurde halt ne Rede gehalten und dann sind alle wieder gegangen.

**O-Ton 16:**

Mutter Jana: Das war klasse so die ersten großen Geldbeträge und dann stand man hinterher da und konnte zählen. Das war schon schön und ist heute auch glaube ich für viele die die Jugendweihe mitmachen statt der Konfirmation (...) ein Argument, ja ich mach das mit. Aber ich weiß es, bei meiner Tochter stets nicht unbedingt im Vordergrund („also“, das habe ich nicht sauber weggeschnitten bekommen).

**O-Ton 17:**

Yakira: ich freu mich einfach auf die Feier an sich. Mit Freunden Familie und sowas einfach zu feiern.

**O-Ton 18:**

Victoria: Also ich krieg von meine Eltern von meiner Tante mit meinem Bruder macht ja auch Jugendweihe entweder nach London oder also zum Disneyland. Und von meinen restlichen Verwandten krieg ich halt Geld und da weiß ich noch nicht aber wahrscheinlich werde ich sparen.

**O-Ton 19:**

Yakira: Also ich bekomme wahrscheinlich nur Geld also ich würde das entweder für Schießsport irgendwie was ausgeben oder halt für Führerschein sparen.

*Atmo 9 Krawatte binden (Gemurmel, Lachen der Jugendlichen)*

**O-Ton 20:**

Knigge-Trainer: Ich denke, dass für euch eher wichtig sein wird, den einfachen Knoten zu binden. Sei es zur Jugendweihe oder sonstige offizielle Anlässe. Die Mädchen sollen das auch üben, wenn sie ihrem Freund später die Krawatte binden

müssen (Lachen im Raum). Dann können sie das.

Daher, tut euch zu zweit zusammen bitte, ein Junge, ein Mädchen (Gemurmel, Neein)

Also ich lege zuerst das Seil um meinen Hals. Das dünnere Ende ist ein Stück kürzer als das längere. Ihr dürft das direkt nachmachen bitte. Die, die die Krawatte jetzt in der Hand haben.

**Erzählerin 7:**

Zuerst sind die Jungs dran. Victoria hilft ihrem Bruder.

**O-Ton 21 (Dialog):**

Victoria: Ok, mach mal auf, ich probiere das jetzt.

Bruder: ich werde nie so etwas anziehen

Victoria: Du muss einmal rum, hintenrum, obendrüber und dann durch das Ding

Bruder: Deswegen werde ich nie eine Krawatte anziehen

Victoria: spätestens zu deiner Hochzeit!

**Erzählerin 8:**

Und vielleicht auch schon zur Jugendweihe?

**O-Ton 22:**

Trainer: Warum ist es euch das so wichtig, dass ihr zu diesem besonderen Anlass ebend was besonders anzieht? / Yakira!

**O-Ton 23:**

Yakira: Die Jugendweihe ist ja nur einmal sozusagen im Leben, deswegen zieht man sich da auch nochmal so ein bisschen schöner an.

**Erzählerin 9:**

Die Mädchen fast alle besondere Kleider, die Jungen Anzüge – oder zumindest Hemd, beziehungsweise ein Jackett. Und für die meisten gehört auch eine Krawatte dazu.

**23a (optional):**

Knigge-Trainer: Fünf Minuten Pause und dann erzähl ich euch theoretisch, was es mit Tischmanieren, Tischkultur auf sich hat.

**Erzählerin 8:**

Dass Mädchen wie Yakira und Victoria die Jugendweihe feiern, ist in vielen Teilen Westdeutschlands immer noch außergewöhnlich. Ganz anders in den neuen Bundesländern: Hier feiert rund die Hälfte aller Achtklässler eine Jugendweihe. Seit den 2000er Jahren bilden sich aber auch in den westdeutschen Bundesländern immer mehr Gruppen. In Baden-Württemberg nahmen bei der ersten Feierstunde im Jahr 2004 nur acht Jungen und Mädchen teil, dieses Jahr haben sich 120 angemeldet. Viele der großen ostdeutschen Jugendweihe-Vereine unterstützen die kleineren westdeutschen Gruppen bei Bedarf. Denn das Ritual für Jugendliche, die

mit Kirche nichts am Hut haben, ist für viele in Westdeutschland noch unbekannt. Auch Yakiras Vater wusste mit dem Begriff Jugendweihe zunächst nichts anzufangen.

**O-Ton 24:**

Marius Yakiras Vater: Ich bin in Karlsruhe aufgewachsen und hab die Jugendweihe eigentlich erst durch meine Frau kennengelernt, die aus den neuen Bundesländern kommt. Also ich musste das googlen. Um erstmal zu gucken, was ist das überhaupt?

**O-Ton 25:**

Yakira: Bei mir wars so ein Familienwochenende, also wir waren bei Verwandten und die haben uns gefragt ob ich jetzt auch Jugendweihe mache, weil ich in dem Alter bin und da wussten wir noch gar nicht, dass es in Mainz Jugendweihe gibt, dann hatte mein Vater das geguckt und ja so sind wir halt darauf gekommen.

**O-Ton 26:**

Marius Yakiras Vater: Also meinen Eltern haben wir dann mal den Infolyer geschickt/ also die wussten nicht, was es ist.

**O-Ton 27:**

Jana: Wenn schon die ganze Familie dann zu Besuch kommt, dann darf sie auch mal eine Rede vor der Familie halten.

**O-Ton 28:**

Marius Yakiras Vater: Wir haben einen Festsaal angemietet, bei uns direkt um die Ecke. Wir werden dann halt ein Buffet aufbauen und zusammensitzen, abends werden dann noch ein paar Freundinnen von unserer Tochter kommen (Joa, so wird das dann bei uns aussehen. → Blendmaterial)

*Atmo 8a Besteck holen*

**O-Ton 29:**

Knigge-Trainer: Jetzt machen wir Tischkultur Esskultur

*Atmo 8a hochziehen als Trenner*

**O-Ton 30:**

Trainer: Habt ihr eine Idee, wie ich das benutze dieses Besteck?

*Atmo 8a hochziehen als Trenner*

**O-Ton 31:**

Trainer: Die Regel ist von außen nach innen. Nach jedem Gang lasse ich das Besteck auf dem Teller liegen, es wird abgeräumt.

**O-Ton 32:**

Anstoßen Knigge Trainer und Vincent: Andreas: Genauso nicht. Man schaut sich in die Augen dabei.

Erneutes Anstoßen

**Erzählerin 9:**

Die Jugendlichen können im Vorfeld selbst Kursinhalte vorschlagen oder aus einer Liste auswählen, was sie interessiert. Die Eltern des Organisationsteams kümmern sich darum, die Wünsche umzusetzen.

**O-Ton 33:**

Eve: Ich bin Eve und habe einen Sohn, der hier Jugendweihe macht und ich bin ein Teil vom Organisationsteams. /Es gab eine Infoveranstaltung von Seiten des Vereins. Das erste war so ein Kennenlernetreffen auf so einem Grillplatz und dann haben wir uns entschlossen, Vorbereitungsveranstaltungen (...) zu veranstalten und dann kamen einfach Vorschläge von den Kindern, von den Eltern, das wurde auf einem Flipchart festgehalten und nachdem dieses Runde durch war sollten die Kinder einfach ganz anonym Striche dorthin machen, was sie interessieren würde.

**Erzählerin:**

Auf Interesse stieß zum Beispiel der Besuch in einem Fernsehstudio, im Landtag und im Kletterpark. Auch das Treffen mit einem Seelsorger kam gut an, mit der Frage: Was kann man tun, wenn es Menschen nicht so gut geht.

((O-Ton 34 (Weglassen, ist ohnehin eine Dopplung)

Jana: (...) ich finde die Idee dahinter ganz gut, dass man den Kindern außerhalb der Schule nochmal zeigt, was das Leben eben so zu bieten hat und wo die sich nochmal austauschen können ohne dass sie in ihrem festen Schulkreis einfach festhängen. (da spricht sie so undeutlich leider, das ist auch das Ende des O-Tons, daher schwierig.))

**O-Ton 35:**

Eve: Was ziemlich weit vorne war, war der Knigge-Kurs, die Gedenkstätte, der Seelsorger, der Tanzkurs.

**O-Ton 36:**

Jana: Also ich denke, das gehört einfach zum Allgemeinwissen dazu und darauf zielt ja eigentlich jede Veranstaltung von uns ab, dass wir in die Geschichte eintauchen oder was man halt so im Leben braucht, ne.

**Erzählerin 10:**

Was sie da genau feiern - das müssen die Eltern und Jugendlichen in Rheinland-Pfalz immer wieder erklären: Den Nachbarn, den Freunden, manchmal auch einigen Verwandten.



**O-Ton 37:**

Eve: Das ist so wirklich das erste, dass die meisten sagen, das ist doch dieses DDR Ding, wo ich dann immer sage, ja das gab es in der DDR sehr verbreitet, weil die einfach mit der Kirche nicht so viel am Hut hatten, aber die Jugendweihe geht ja noch viel viel mehr zurück. Ich glaube 160 Jahre gibt's das ganze schon.

**Erzählerin:**

Die erste Feier mit dem Titel Jugendweihe gab es schon 1852 in Nordhausen, erklärt Manfred Isemeyer, Politologe und Humanist.

*Atmo 10 Musik, die alt klingt? Zum Beispiel kratzig, Grammophon einblenden*

*Atmo 10 kurz hochziehen*

**O-Ton 40:**

Isemeyer: Mitte des 18. Jahrhunderts gab es Abspaltungen von der evangelischen und der katholischen Kirche./ Einer der Gründe war, dass die katholische Kirche seinerzeit 1844 in Trier den sogenannten Heiligen Rock ausgestellt hat (...) und darüber gab es sehr viel Streit. Und gleichzeitig gab es bei den Evangelen auch entsprechend Ausgründungen./ Diese Gruppen haben sich dann in den freireligiösen Gemeinden Deutschlands vereinigt (...) und zu ihren Ritualen gehörte eine Ersatzkonfirmation. Und die Erste Ersatzkonfirmation ist 1846 in Breslau nachweisbar.

**Erzählerin 11:**

In diesen freireligiösen Gemeinden, so erklärt er, sammelten sich zu Bismarcks Zeiten viele der damals verbotenen Sozialdemokraten. Die haben die Jugendweihe um die Jahrhundertwende in der Arbeiterbewegung immer populärer gemacht. Dadurch verlor die Jugendweihe immer mehr von ihrem freireligiösem Gewand und wurde zu einem weltlichen Ritual.

**O-Ton 41:**

Isemeyer: Diese Feiern gab es überwiegend in den Hochburgen der Arbeiterbewegung. Wie in Berlin, in Sachsen und in Hamburg. / Im Süden Deutschlands, der sehr katholisch war und ist noch immer, konnte sich die Jugendweihe nicht so stark durchsetzen.

**Erzählerin 11:**

Dann aber verboten die Nationalsozialisten SPD, KPD und Freidenkerverbände – und damit endete auch die Jugendweihe. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs ließen die Alliierten Jugendweihen wieder zu. In Ostdeutschland beschloss die DDR-Führung 1955, die Jugendweihe für ihre politischen Zwecke zu nutzen.

*Atmo 11 Mitschnitt rbb Jugendweihe in der DDR einblenden und unter folgendem O-Ton ausblenden*

**O-Ton 42:**

Isemeyer: Man hat in der DDR ein Erstarren der jungen Gemeinden gesehen und hat dann überlegt dort ein Gegengewicht zu etablieren. Meines Wissens hat Walter Ulbricht auch eine Jugendweihe genossen. Und er hat dann seine Partei auch davon überzeugt, das wieder ins Leben rufen. Natürlich aber unter anderen Vorzeichen. Die DDR Jugendfeier hatte ja das Ziel die Jugendlichen auf den SED-Staat und auf den Sozialismus zu verpflichten. ((Das hat es bei den Freidenkern nirgendwann gegeben. (möglicherweise kann hier geblendet werden oder den folgenden Teil noch stehen lassen, bis Stimme unten ist) Sondern es ging immer um die Persönlichkeit um sozusagen das Individuum und um 'ne Gestaltung für eine bessere Gesellschaft ohne dass man sich an eine Partei gebunden hat.))

*Atmo 12 Mitschnitt rbb Jugendweihe in der DDR einblenden (Atmo enthält folgenden O-Ton)*

**ab 00:16:**

Nachrichtensprecher: Jugendweihe der Fürstenberg-Oberschule in Ostberlin Der Chor der zweiten erweiterten Oberschule, ausgezeichnet als hervorragendes Volkskunstkollektiv gibt die feierliche Einstimmung, danach Festansprache und Gelöbnis. Das Wort hat Siegfried Wagner, stellvertretender Kulturminister: Heute werdet ihr geloben, gute Staatsbürger unserer deutschen demokratischen Republik zu sein. (...) Liebe junge Freunde, seid ihr bereit (...) mit uns gemeinsam für die große und edle Sache des Sozialismus zu arbeiten und zu kämpfen und das revolutionäre Erbe des Volkes in Ehren zu halten, so antwortet mit ja, das geloben wir. Jugendliche gleichzeitig: Ja, das geloben wir.

**O-Ton 43:**

Isemeyer: Damit standen die Westdeutschen Verbände und westdeutschen Jugendfeiern sehr stark unter politischem Druck. Sodass die Teilnehmerzahlen in der Alten Bundesrepublik dann zurückgegangen sind.

**Erzählerin 12:**

Die Humanisten und Freidenkerverbände in Westdeutschland wollten nicht, dass ihre Jugendweihen und die Jugendweihen in der DDR in einen Topf geworfen werden. Das ist ein Grund, warum viele Humanisten und Freidenkerverbände 1989, noch vor dem Fall der Mauer, beschlossen das Ritual in Jugendfeier umzubenennen.

**O-Ton 44:**

Isemeyer: Nach dem Fall der Mauer ist dann die Situation eingetreten, dass der offizielle zentrale Ausschuss für Jugendweihe der DDR sich umgewandelt hat in einen eigenen Verein. „Jugendweihe Deutschland.“

*Atmo 13 Jugendliche im Raum*

**Erzählerin 13:**

Heute gibt es also die Jugendfeiern der Humanisten – besonders groß zum Beispiel in Berlin und Hamburg mit teilweise über hundertjähriger Tradition – und es gibt

Jugendweihen, wie sie Yakira und Victoria feiern.

*Atmo 14 Gedenkstätte draußen, Gruppe läuft von draußen in eine Halle herein einblenden*

**Erzählerin 14:**

Für viele der Jugendlichen, die in Rheinland-Pfalz ihre Jugendweihe feiern wollen, gehört dazu auch ein Besuch in der KZ-Gedenkstätte Osthofen. Für Yakira und Victoria, beide 14 Jahre alt, ist es heute das erste Mal, dass sie sich intensiv mit den Verbrechen in der Nazi-Zeit beschäftigen. In der Schule kommt der Stoff erst später dran.

*Atmo 14 Gedenkstätte draußen, Gruppe läuft von draußen in eine Halle herein hochziehen*

**O-Ton 45:**

Guide: Wie ihr hier ja auch auf der Tafel sehen könnt, sind wir jetzt im ehemaligen Schlaf und Aufenthaltsraum. / Ihr merkt ja auch hier drinnen ist es klirrend kalt. / Und die Häftlinge mussten tatsächlich auf dem nackten Boden schlafen.

*Atmo 15 Schritte der Gruppe*

**O-Ton 46:**

Nina (anderer Guide): Also wir haben ein sehr frühes Konzentrationslager, das wenige Wochen nach der Machtergreifung umfunktioniert worden ist, ursprünglich Papierfabrik, Dieses Konzentrationslager wurde dafür eingerichtet, um politische Gegner der Nationalsozialisten festzuhalten, sie zu misshandeln sowohl körperlich als auch geistig. Die Häftlinge verbringen mehrere Wochen oder sogar Monate hier, werden dann im wahrsten Sinne des Wortes als gebrochene Menschen entlassen (hier eventuell Blendemöglichkeit, aber spricht sehr schnell) Es ist sehr schwer, dass sie überhaupt danach wieder ein geregeltes Leben führen können.

*Atmo 15 Schritte der Gruppe hochziehen als Trenner*

**O-Ton 47:**

Ich bin Nina Dürr, studiere in Mainz, seit 2016 bin ich jetzt hier in der Gedenkstätte, betreue hauptsächlich auch Schulgruppen. (Weil Stimme oben verlängert:) Und dadurch, dass ich hier auch in äh Osthofen wohne, bietet es sich natürlich für mich an, auch am Wochenende hier zu sein.

**O-Ton 48:**

Guide: Ok, dann gehen wir wieder in den Raum

*Atmo 16 Schritte der Gruppe zurück in den Raum.*

*Atmo 17 Gedenkstätte innen Raum Stimmenwirrwarr einblenden*

**O-Ton 49:**

Guide Nina: mit ner Jugendweihe wusste ich erst gar nicht was was ist das überhaupt, wie kann ich das einordnen, welches Alter hat die Gruppe überhaupt? Da wusste ich am Anfang gar nicht so viel mit anzufangen.

**Erzählerin 15:**

Denn es ist das erste Mal, dass sie eine Jugendweihe-Gruppe durch das ehemalige Lager führt. Auch in ihrem Freundeskreis war das Thema Jugendweihe eher unbekannt oder wurde mit der DDR in Verbindung gebracht. Für die Teilnehmenden, die sich untereinander oft noch nicht so gut kennen, hat sie sich verschiedene Workshops für den Nachmittag überlegt.

**O-Ton 50:**

Guide Nina: Workshop 1 Rollenspiel zu einen Zeitungsbericht über das KZ Osthofen. Es geht darum, dass eine Familie zuhause am Mittagstisch sitzt und sie über das Lager sprechen. Wer erklärt sich denn bereit für das Rollenspiel: drei habe ich schon, möchte sich noch jemand anschließen?

**Erzählerin 16:**

Victoria und Yakira melden sich für das Theaterstück. Rund eine Stunde probt die Gruppe, dann kommt die Aufführung vor den rund 15 anderen Jugendweihe-Teilnehmenden und einigen Eltern.

*Atmo 17 unter folgendem O-Ton ausblenden*

**O-Ton 51:**

Guide Nina: Dann volle Konzentration für unsere Rollenspiel-Leute

**O-Ton 52 Ausschnitt Theaterstück:**

Mädchen: gestern wurden schon wieder acht KPD und SPD Mitglieder abtransportiert.

Victoria: Das kann es doch nicht geben, dass Leute weggebracht werden, nur weil sie ihre Meinung äußern.

Victoria: Das sind doch genauso Menschen wie wir und sie dürfen ihre Meinung frei äußern.

Klopfen, Herein,

*Atmo 18 Theaterstück im Hintergrund weiterlaufen lassen*

**O-Ton 53:**

Guide Nina: Das finde ich auch schön, dass sich die Gruppe der Jugendweihe sich damit schon früh auseinandersetzt, vielleicht auch früher als in der Schule vielleicht auch schon passiert. Und ich finde es schön, dass sie ja sich früh damit beschäftigen, um Gesellschaft auch zu verstehen.

**O-Ton 54:**

Yakira: Ich fands auch krass unter welchen Bedingungen die dort leben mussten. Wie die Fake News sozusagen auch in den Zeitungen gemacht wurden.

**O-Ton 55:**

Vicky: ich glaube, dass das bei uns in der neun oder zehn auch noch Thema werden wird.

**Erzählerin 17:**

Victoria und Yakira sind jetzt 14.

*Atmo 19a (Läuten der katholischen Kirche neben dem Schloss) oder Atmo 19b (Kirchspiel der evangelischen Kirche neben dem Schloss mit Verkehrsgeräuschen einblenden.*

**Erzählerin 18:**

Ihre Jugendweihe wird ohne Glockengeläut beginnen. Die Feier findet im Mainzer Schloss statt.

*Atmo 19 a oder b hochziehen*

**Erzählerin 19:**

Direkt nebenan feiern die kirchlichen Jugendlichen ihre Rituale zum Erwachsenwerden. Die Firmung in der katholischen Kirche St. Peter rechts des Schlosses und die Konfirmation in der nahen Christuskirche.

*Atmo 20 in die Kirche reingehen (Schritte mit Hall, Tür) einblenden und unter folgenden O-Tönen stehen lassen*

**O-Ton 56:**

Pfarrerin: Dass die Jugendweihe hier gegenüber im Schloss stattfindet, habe ich noch nicht gehört gehabt./ Jugendweihe kenne ich tatsächlich nur aus dem Kontext der ehemaligen DDR. Also ich weiß auch, dass es in Baden-Württemberg Jugendweihen gibt aus humanistischen Richtungen.

*Atmo 20 kurz hochziehen als Trenner*

**O-Ton 57:**

Pfarrerin: Mein Name ist Jasmin Schönemann-Lemaire. Ich bin Pfarrerin an der Christuskirchengemeinde in Mainz.

Rituale sind Bestandteil unseres Lebens. Rituale geben einer Situation, die man nicht fassen kann einen Rahmen.

*Atmo 20 ausblenden*

**Erzählerin 20:**

Wie dem oft schwierigen und schwer greifbaren Prozess des Erwachsenwerdens. Und Rituale verändern sich: Während es für die Konfirmanden früher einen Prügottesdienst gab, fahren sie heute zusammen auf Freizeiten. Während früher bei der Jugendweihe Goethe zitiert wurde, halten die Jugendlichen selbst Reden.

**O-Ton 58:**

Yakiras Vater: Rituale finde ich grundsätzlich wichtig. Ein Ritual ist ja auch ein gemeinsames Frühstück zum Beispiel.

**O-Ton 59:**

Eve: (Blendmaterial: Also wir legen schon auf gewisse Sachen einfach Wert als Familie, auch wenn das vielleicht altbacken für manche klingt, aber) ich finde in der heutigen Zeit, wo alles so schnelllebig ist, sind grad so ein paar Sachen nicht schlecht. Also ein Ritual, auch wenn das vielleicht ganz banal ist, ist bei uns dieses gemeinsam zu Abend zu essen.

**O-Ton 59a:**

Jana: Also Thema Jugendweihe. Unsere zwote Tochter wird die definitiv auch kriegen, weil es für uns persönlich eine tolle Sache ist, wo die noch viel mitnehmen können./ Um einfach den Kindern zu zeigen, hey Kindheit ist jetzt auch ein Stück weit abgeschlossen. Und ich meine, man merkts ja auch in der Entwicklung. Man feiert die Geburt, man feiert die Hochzeit und ich finde da kann man auch dieses Erwachsenwerden feiern. Und da muss es nicht unbedingt der 18. Geburtstag sein.

**O-Ton 60:**

Victoria: Also ich glaube jetzt nicht wirklich, dass sich viel ändern wird. Da wir 14 sind und noch nicht keine Ahnung 16 oder 18.

**O-Ton 61:**

Pfarrerin: Es ist auf jeden Fall ein Passageritus die Konfirmation. / Es gibt Zahlen von er EKD, dass durch die Konfirmation circa immer noch 30 Prozent aller Jugendlichen eines Jahrgangs konfirmiert werden. Das sind immer noch circa 90 Prozent aller evangelischer Jugendlichen.

**Erzähler 21:**

Das heißt, die Jugendlichen, die getauft sind oder bei denen mindestens ein Elternteil evangelisch ist. So wie bei Yakira. Ihr Vater ist konfirmiert. Aber:

**O-Ton 62:**

Mutter Jana: Wir waren uns sehr schnell einig, dass keines unserer Kinder getauft wird. Wenn die in die Kirche eintreten wollen, dann können die das machen, wenn die selber entscheiden können. Und dann kam das mit der Jugendweihe hier auf und dann haben wir unsere Große gefragt und sie meinte dann cool, dann mache ich lieber das, als dass ich jeden Sonntag in die Kirche renne, obwohl ich mit Gott ja nicht viel am Hut habe.

**Erzählerin 22:**

Wann genau Jugendweihe im Mainzer Schloss stattfinden wird, ist wegen der Corona-Sicherheitsmaßnahmen noch unklar.

*Feierliches Musikmotiv langsam einblenden? (Regie bei Bedarf einsetzen: Zum Beispiel einzelnes Instrument, klassisch aber fröhlich.)*

**O-Ton 63:**

Victoria: Also ich freu mich darauf, weil ich ja ne Rede halte.

*Musikmotiv als Trenner kurz stehen lassen*

**Erzählerin:**

Es wird ihre erste Rede vor großem Publikum sein. Gemeinsam mit den anderen Jugendlichen hat sie schon überlegt, worum es gehen soll: Sie wollen nicht nur erzählen, was sie im Knigge-Kurs oder der Gedenkstätte gelernt haben, sondern auch ihren Eltern für alles danken, was sie bis hierhin für ihre Kinder getan haben.

*Musikmotiv kurz stehen lassen*

**Erzählerin:**

Victoria und Yakira sind schon mitten in den Vorbereitungen. Mittlerweile ist auch die Kleidersuche beendet. Über Whatsapp haben sich die Freundinnen bei der Auswahl Bilder hin- und hergeschickt, um sich bei der Entscheidung zu helfen.

**O-Ton 64:**

Vicky: Ja also ich hab mein Kleid auch schon, aber ich hab ein komplett andres wie sie. Weil wir sind immer so gegensätzlich zueinander.

Also mein Kleid ist kurz mit recht viel Tüll in so einem altrosé und mit Glitzer oben.

**O-Ton 65:**

Jakira: Meins ist blau, also so dunkelblau, lang mit Spitze.

**O-Ton 66:**

Victoria: (Blendmaterial: Hm also wir gehen noch) Demnächst guck ich nach ner Frisur. Und wegen Schuhen muss ich auch noch gucken.

**O-Ton 67:**

Yakira: Ich hab noch keine Schuhe.

**O-Ton 68:**

Victoria: ich geh die auch erst kurz vor der Feier kaufen, weil wir sind halt noch in dem, wo die Füße viel wachsen und wäre dann halt doof, wenn die dann nicht mehr passen würden.

**O-Ton 69:**

Yakira: Wir haben erst mal so grob gefragt, wer denn kommen würde und wir würden noch Einladungskarten genau verschicken, wo genaue Informationen drin stehen.

**O-Ton 70:**

Victoria: Ich hab keine Einladungskarten verschickt, wir haben einfach die Leute so eingeladen, mündlich sag ich jetzt mal. Weil meine ganze Familie, die weiß das ja eh, dass ich das feier und eine Freundin halt von mir noch.

**Erzählerin 23:**

Hier in Ingelheim werden Yakira und Victoria in ihren Schulklassen bislang die einzigen sein, die Jugendweihe feiern. Victoria hat auch eine Freundin eingeladen, die kurz vorher konfirmiert wird und schon neugierig ist, danach Victorias ganz andere Feierlichkeiten kennenzulernen. Sie wird sicher auch anderen davon erzählen – und das alte Ritual der Jugendweihe damit in Rheinland-Pfalz noch ein bisschen bekannter machen.

Musikmotiv abschließend hochziehen